JAKOBUS NIKOLAUS VITUS GEORG MARTIN

PFARREIENGEMEINSCHAFT GROßAITINGEN

UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 2/2021

Pfarrbriefthema

Wird aus dem Ausbruch ein neuer Aufbruch? Seite 3
Pfarrfest-Rallye Seiten 22-23

Es tut sich was

Unser neuer Verwaltungsleiter Seite 4
1700 Jahre Sonntag Seite 6
Skapulierbruderschaft in Wehringen Seiten 12 und 13
Priesterweihe Seite 13
Spendenübergabe für das Pfarrheim Kleinaitingen Seite 24
Martinusweg Seite 26
Israelfahrt Seiten 30 und 31
Passionsspiele Oberammergau Seite 33

Religiöses Leben

Bistumspatronin – St. Afra Seiten 7 und 8
Feste im Kirchenjahr – St. Jakobus Seiten 8 und 9
Balthasar Riepp neu entdeckt Seiten 9 bis 11
Wiesenglück Seite 20
Lange Gebetsnacht in Oberottmarshausen Seite 21
Ulli Seiten 28 und 29
Psalm 37 Seite 29
Messbestellungen Seite 36
Nimm dir Zeit für die Stille Seite 44

Rückschau

Pfarrer Fuchs feierte seinen 80. Geburtstag Seite 5
Firmung 2021 Seite 14
Stimmen zu den Online-Gottesdiensten Seiten 15 bis 17
Weltgebetstag in Oberottmarshausen Seite 18
Verabschiedung Altministranten Großaitingen Seite 25
KDFB Großaitingen – weiterhin aktiv Seite 27
Kapellentag der KLB Seite 32

Kinder- und Jugendangebote

Kinder erleben die Fastenzeit Seite 19
Kinderseite Seiten 34 und 35

Vorankündigungen

Vermeldungen Seiten 37 bis 42
Impressum Seite 43

Wird aus dem Ausbruch ein neuer Aufbruch?

Vom Ausbruch ist ständig die Rede. Wie konnte es zu diesem schnellen, weltweiten Ausbruch kommen? Fragen, die weiterhin viele Menschen beschäftigen.

Vielen von uns stellt sich allerdings die Frage nach der Zukunft. Was wird sich durch die Erfahrung mit dem Virus an unserem Lebensstil verändern? Kommt nach dem Ausbruch ein Aufbruch oder geht alles seinen alten Gang?

Manche entdecken, dass ein Urlaub in der näheren Umgebung auch reizvoll ist. Die Radgeschäfte sind ausverkauft und möglicherweise wird das Rad vermehrt genutzt. „Papa hatte Zeit, mit mir zu spielen“, sagte ein Kind ganz froh in der Grundschule. Ob das so bleiben wird?

Das winzige Virus zwingt menschliches Leben in Wirtschaft und Privatem in die Knie.

Wir haben vor Augen geführt bekommen, dass wir Menschen eben nicht allmächtig sind, dass wir nicht alles im Griff haben.

Diese Wahrheit haben viele unserer Zeitgenossen vergessen. So wächst eine Überheblichkeit, die letztlich eine Natur- und Menschenverachtung befördert.

Mit dieser Haltung der Überheblichkeit wird es uns als Menschen nicht gelingen, in Harmonie mit unseren Mitmenschen und mit der ganzen Natur zu leben.

Auf unserer Titelseite sehen wir den Fronleichnamsgottesdienst in Wehringen. Wie durch eine Wolke hindurch ist unser Blick auf die Messfeier gerichtet. Menschen sind zu sehen, die staunend und dankbar die Wirklichkeit betrachten und sich Gott, unserem Schöpfer, anvertrauen.

Es sind Menschen, die daran glauben, dass Gott ihre Gebete hört.

Es sind Menschen, die glauben, dass wir für unser Tun Verantwortung tragen.

Ich möchte Sie, liebe LeserInnen, ermutigen, den Ausbruch des Virus als Chance zu nutzen, in ein neues, gelingendes Miteinander von Mensch und Natur aufzubrechen. Mögen Sie die kommenden Sommerwochen bei erholsamen Stunden in der Natur und in guten Gesprächen dafür nutzen können.

Ihr Pfarrer Ratzinger

Das ist unser neuer Verwaltungsleiter

Liebe Pfarrgemeinde, ein herzliches Grüß Gott.

Mein Name ist **Florian Remmelmayr**, ich bin 44 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Bobingen. Nach meinem Abitur in Schwabmünchen absolvierte ich ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Universität Augsburg. In den vergangenen 13 Jahren war ich als Personalleiter und Assistent der Geschäftsleitung in einem IT Unternehmen beschäftigt.
Am 01. Juni 2021 habe ich die neu geschaffene Stelle des Verwaltungsleiters für die Pfarreiengemeinschaften Großaitingen, Fischach und Stauden angetreten.

Wie es im Dekret der Diözese Augsburg steht, bin ich als „rechte Hand“ der Pfarrer verantwortlich für die in den Seelsorgeeinheiten anfallenden Verwaltungs- und Personalaufgaben. Zu den Hauptaufgaben zählen das Personalwesen, Bauangelegenheiten, Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung, Verwaltung der Kindertageseinrichtungen sowie die Vorbereitung und Teilnahme an Sitzungen der Kirchenverwaltungen.
Den Pfarrern soll damit ermöglicht werden, ihrer Berufung als Seelsorger besser gerecht zu werden.
Ich freue mich auf die vielseitigen neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den Pfarrern, den Mitarbeitern und den vielen Ehrenamtlichen aus den verschiedenen kirchlichen Gremien.
Die Aufnahme in den ersten Tagen war sehr herzlich, wofür ich mich bei allen sehr bedanken möchte.

Viele Grüße
Florian Remmelmayr

Pfarrer Erwin Fuchs feierte seinen 80.Geburtstag

Seit Frühjahr 2012 feiert Pfarrer Fuchs aus Augsburg in unserer Pfarreiengemeinschaft mit uns die Hl. Messe. Nun durfte er am 14. Mai seinen 80. Geburtstag begehen.

Bild: Armin Pfänder

Da er an diesem Abend die Messe in Oberottmarshausen feierte, konnten die Messbesucher ihm im Anschluss das Geburtstagsständchen singen und Pfarrer Ratzinger ihm den Segen Gottes spenden. In Grußworten von Bürgermeister Andreas Reiter und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Karina Keil wurden seine Verdienste gewürdigt. Im Namen der ganzen Pfarreiengemeinschaft wünschen wir ihm Gesundheit, Lebensfreude und noch viele Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Pfarrer Hubert Ratzinger

1.700 Jahre Freier Sonntag

Am 3. März 321, vor 1700 Jahren also, erklärte der römische Kaiser Konstantin den Sonntag zum freien Tag. „Diese 1700 Jahre sind ja gerade nicht religiös motiviert," erklärt Ralf Stroh, evangelischer Theologe und Experte für Wirtschafts- und Sozialethik bei der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, im Deutschlandfunk, „sondern das ist eine rechtliche Einrichtung des Kaiser Konstantin, der einen rechtlichen Rahmen gesetzt hat für eine Vielfalt von ganz unterschiedlichen Gestaltungen des Sonntags."
Nicht für alle ist der Sonntag ein freier Tag, Menschen im Schichtdienst, in Pflegeberufen und nicht zu vergessen in der Landwirtschaft müssen oft und regelmäßig am Sonntag arbeiten. Und dennoch gibt es immer wieder Stimmen, den Sonntag als arbeitsfreien Tag abzuschaffen.
Wir Menschen brauchen jedoch einen Tag in der Woche, um abzuschalten. An diesem Tag können wir uns um uns selber kümmern, den Gottesdienst besuchen, Ausflüge machen, Zeit mit der Familie verbringen und noch vieles mehr.
Sie werden in der aktuellen und den nächsten Ausgaben unseres Pfarrbriefs immer wieder kleine Impulse zum Thema Sonntag finden. Damit möchten wir Sie anregen, für sich selbst auch so eine Aussage zu finden.

Beate Birzele für das Pfarrbriefteam

Sonntag… ohne Uhr

Verzichten Sie darauf, eine Uhr zu tragen. Am Sonntag wird Ihnen Zeit einfach so geschenkt, und die sollen Sie genießen. Heute drängt nichts. Faulenzen ist erlaubt. Sie müssen auch nicht bis zu einer bestimmten Zeit Mittag gegessen haben. Nach einem ausgiebigen Frühstück ist Zeit bis zur nächsten Mahlzeit. Zum Gottesdienst lassen Sie sich durch die Turmglocken einladen. Sie haben auch die Möglichkeit in Reinhartshofen die Abendmesse zu besuchen.

Kennen Sie unsere Bistumspatrone? – Teil 3
St. Afra (7. August)

Martyrium der Hl. Afra von Johann Baptist Enderle, 1789, in der Pfarrkirche in Graben
Bild: Armin Pfänder

Es gibt fast keine gesicherten Fakten zum Leben der heiligen Afra. Vieles beruht auf mündlicher Überlieferung und legendarischen Ausschmückungen. Nachdem der Überlieferung zufolge der Vater der hl. Afra, ein zyprischer König, erschlagen worden war, soll sich die Mutter, die später als die heilige Hilaria von Augsburg verehrt wurde, mit der Tochter Afra auf den Weg außer Landes gemacht haben. Von ihrer Mutter sei Afra als Dienerin der Göttin Venus bestimmt worden. Afra dürfte über Rom den Weg nach Augsburg gefunden und hier als Prostituierte gelebt haben. Der Bi-Bischof Narzissus soll bei einer Christenverfolgung im Hause Afras Schutz gefunden und sie mit dem Christentum vertraut gemacht haben. Afra soll sich daraufhin taufen lassen haben. Zu dieser Zeit, um das Jahr 300, hatte sich der christliche Glaube über Rom allmählich im gesamten westlichen Römischen Reich verbreitet. Weil die Christen sich weigerten, am Kaiserkult teilzu-

nehmen, kam es bald zu Konflikten mit der Staatsmacht. Deshalb fanden mehrmals Christenverfolgungen statt, zuletzt zu Beginn des 4. Jahrhunderts unter Kaiser Diokletian. So soll auch Afra als Christin denunziert worden sein. Sie wurde dem Richter vorgeführt und nachdem sie sich weigerte, den römischen Göttern zu opfern, wurde sie zum Tod durch Verbrennen verurteilt. Die Hinrichtung wurde auf einer Flussinsel im nahen Lech vollzogen. Dies soll im Jahre 304 geschehen sein.
Die Kirche St. Afra im Felde bei Friedberg, vor den Toren Augsburgs, wurde der Überlieferung nach auf der Stätte ihrer Hinrichtung errichtet. Venantius Fortunatus, ein bedeutender Dichter der Merowingerzeit, erwähnte um 572 St. Afra als einen Verehrungs- und Wallfahrtsort im Reich der Franken. Afra wurde 1064 von Papst Alexander II. heiliggesprochen. Ihr Grab befindet sich in der Krypta der Basilika St. Ulrich und Afra.
Die hl. Afra wird angerufen von Büßerinnen, reuigen Freudenmädchen sowie im Falle von Feuersnot. Sie ist die zweite Bistumspatronin Augsburgs. Zahlreiche Kirchen sind ihr auch über das Bistum Augsburgs hinaus geweiht.
Afra wird meist mit Märtyrerpalme und Krone, an einen Baum gebunden und auf einem brennenden Holzstoß stehend, dargestellt. Baum und Feuer sind ihre Attribute.

Diakon Armin Pfänder

Feste im Kirchenjahr
St. Jakobus – Patron von Reinhartshofen

Jakobus war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome sowie der ältere Bruder des Jüngers Johannes, beide gehörten zu den erstberufenen Jüngern. Jesus gab den zwei Brüdern wegen ihres Eifers den Beinamen Donnersöhne (Mk 3, 17). Jakobus zählte neben seinem Bruder und Petrus zu den drei bevorzugten Jüngern, die bei der Verklärung Jesu und in seiner Todesangst im Garten Getsemani (Mk 14, 33) dabei waren. Während die Apostelgeschichte vom Wirken Petrus' und Johannes' ausführlich berichtet, wird von Jakobus nur die Hinrichtung durch König Herodes Agrippa I. von Judäa im Jahr 43 – verbunden mit einer Verfolgung anderer Christen – erwähnt (Apg 12, 1- 2). Jakobus war somit der erste Märtyrer unter den Aposteln. Der Überlieferung zufolge

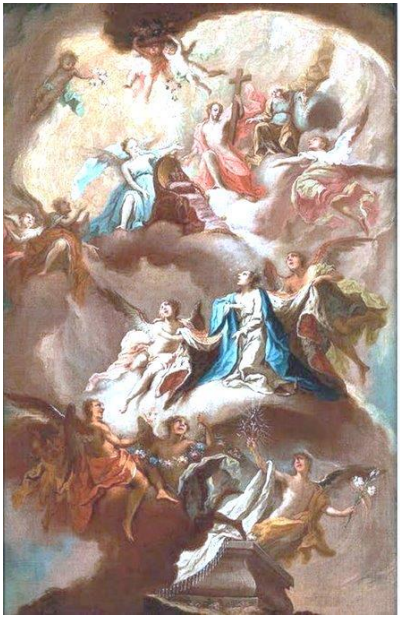
verkündete er zuvor das Evangelium in der Gegend um Samaria und Jerusalem.
Um Jakobus ranken sich besonders in Spanien zahlreiche Legenden. Eine davon ist grundlegend für den Jakobskult in Santiago de Compostela. Demnach übergaben die anderen Jünger den Leichnam des Apostels nach der Enthauptung einem Schiff ohne Besatzung, das später in Galicien im Nordwesten Spaniens anlandete. Helfer setzten ihn weiter im Landesinneren bei. Dann geriet das Grab in Vergessenheit. Nach der Wiederentdeckung im 9. Jahrhundert wurde darüber eine Kapelle, später eine Kirche und schließlich die Kathedrale errichtet, um die herum sich der Pilgerort Santiago de Compostela entwickelte und zu der die Jakobswege führen.
Nach heutigem Forschungsstand gibt es außerhalb des Neuen Testaments keine weiteren historischen Belege zum Leben des Hl. Jakobus.
Jakobus ist einer der bedeutendsten Heiligen weltweit: Er ist Landespatron von Spanien. Zahlreiche Städte (darunter Innsbruck, Santiago de Chile, Santiago de Cuba, u. v. a.) erwählten ihn zum Patron. Hunderte von Jakobskirchen tragen seinen Namen. Darstellungen zeigen ihn im Pilgergewand mit Hut und Wanderstab und der Muschel, welche zum Zeichen der Pilger wurde. Der bayerisch-schwäbische Jakobusweg führt seit 2003führt auch an der Jakobuskirche in Reinhartshofen vorbei.

St. Jakobus in Reinhartshofen

Diakon Armin Pfänder

Zweimal Balthasar Riepp neu entdeckt

Großaitinger kennen sicher den Namen Balthasar Riepp (1703-1764). Dieser Maler hat 1754 die Pfarrkirche St. Nikolaus mit Deckenfresken ausgestattet. Jetzt gibt es gleich zwei wichtige Nachrichten, die diesen Maler und Großaitingen betreffen.



Links: Entwurf, Öl auf Leinwand (Bozzetto) zum Chorfresko in Großaitingen,
Rechts: das ausgeführte Deckengemälde Fotos: Josef Mair

Zum einen tauchte vor kurzem im Kunsthandel ein Ölentwurf (genannt Bozzetto) für das Chorfresko „Maria Himmelfahrt“ auf. Erst im Januar 2021 wurde er aber als solcher erkannt und konnte so Balthasar Riepp zugeordnet werden. Die Existenz dieses Bozzettos war schriftlich bekannt, doch war er seit über 260 Jahren verschollen. Welche Wege er in dieser Zeit ging, ist nicht mehr festzustellen. Im März 2021 kam dieser Entwurf in Salzburg zur Versteigerung und wurde für fast 8.500 € vom Museum in Vils/Tirol erworben. In Kürze wird es im dortigen Museum zu sehen sein In Vils lebte Balthasar Riepp zeitweilig, dort ist er auch in ärmlichen Verhältnissen verstorben und begraben.
Beim Vergleich des Bozzettos mit dem ausgeführten Fresko ist auf den ersten Blick zu erkennen, dass es sich um den Entwurf für das Großaitinger Werk handelt. Es gibt aber auch einen interessanten Unterschied. Im ausgeführten Fresko wird der Hl. Geist als Jüngling dargestellt, im Entwurf ist er noch ein Engel. Diese wichtige Änderung wurde also erst nachträglich beschlossen.

Die zweite wichtige Neuigkeit betrifft das Bruderschaftsbild der Antoniusbruderschaft. Im letzten Pfarrbrief erwähnte ich auch dieses Bild und schrieb es vorsichtig

Balthasar Riepp zu. Gewisse stilistische Eigenheiten erinnerten mich schon länger an diesen Maler. Zudem ist durch Inventarlis-

Das Antoniusbild. Die geschädigten Farbschichten sind deutlich zu erkennen.

ten der Kirche bezeugt, dass es bis 1858 als Altarblatt des rechten Seitenaltares fungierte. Der Kunsthistoriker und Riepp-Experte Josef Mair las den Artikel. Nachdem ich ihm einige Fotos des Gemäldes überlassen hatte, konnte er zweifelsfrei diese Zuschreibung bestätigen. Großaitingen hat damit ein wertvolles Kunstwerk von einem bekannten Künstler gewonnen, das bisher ein Schattendasein auf Fluren und Kellern fristete und nur zum Antoniusfest in die Kirche kam. Leider befindet es sich zurzeit in einem furchtbar desolaten Zustand. Es drohen sogar großflächige Malschichtabplatzungen. Auch einige unsachgemäße Übermalungen beeinträchtigen das Gemälde.

Die Antoniusbruderschaft hat beschlossen, das kostbare Bild zu retten, die dringend notwendige Renovierung durchführen zu lassen und einen neuen würdigen Platz für das Bild zu finden. Diese Renovierung wird allein im ersten Schritt ca. 15.000 € kosten. Bei dem Zustand des Bildes kein Wunder. Diese Summe kann die Bruderschaft nicht alleine stemmen. Deshalb suchen wir großherzige Spender, denen sowohl der Hl. Antonius als auch ein schönes Kunstwerk am Herzen liegt. Es liegt an uns, das Erbe unserer Vorfahren zu retten und zu bewahren. Spenden können unter dem Stichwort „**Antoniusbild**“ auf das Konto der Antoniusbruderschaft (siehe vorletzte Seite) überwiesen werden. Wenn zum Antoniusfest 2022 unser Bischof Bertram Meier zum Bruderschaftsfest kommt, soll das Bild in altem Glanz erstrahlen. Allen Spendern schon jetzt ein ganz herzliches Vergelt‘s Gott.

Diakon Armin Pfänder

Unsere Bruderschaften
350 Jahre Bruderschaft zum Heiligen Skapulier in Wehringen

Ein nicht alltägliches Jubiläum kann die Skapulierbruderschaft Maria vom Berge Karmel in Wehringen feiern.

Im Jahr 1671 ließ Pfarrer Johann Klocker (1668 - 1680) durch die Augsburger Karmeliten in Wehringen die „Bruderschaft zum Hl. Skapulier“ gründen. Von vielen Einwohnern wird das Bruderschaftsfest noch heute das „Wehringer Fest“ genannt, also das wichtigste Ereignis im Jahreslauf. Das Skapulier (scapula = lat. Schulter) ist ursprünglich eine über die Schultern geworfene Arbeitsbekleidung für Mönche, die zur Arbeit auf dem Feld getragen und schließlich in vielen Orden Teil des Ordensgewandes wurde. Später erhielt das Skapulier eine geistliche Deutung. Es wurde auf das Wort Jesu bezogen „Nehmt mein Joch auf Euch und lernt von mir“ (Mt 11,29).

Wie entstanden die Skapulierbruderschaften:

Am 16. Juli 1251 erschien dem Hl. Simon Stock die Heilige Jungfrau Maria, reichte ihm das Skapulier und sprach zu ihm:

„Mein Sohn, empfange dieses Skapulier deines Ordens; es ist das Zeichen der besonderen Vergünstigungen, die ich für dich und die Kinder des Karmel erlangt habe. Wer in diesem Gnadenkleide sterben wird, wird vor dem ewigen Feuer bewahrt bleiben. Es ist ein Zeichen des Heiles, ein Schutzkleid in Gefahren, das Unterpfand eines besonderen Friedens und besonderen Schutzes.“

Der Bruderschaftsaltar in der Wehringer Kirche

Seit dem hohen Mittelalter verbreitete sich unter katholischen Laien diese neue Lebensform. In sogenannten „Dritten Orden“ wollte man im gewöhnlichen Alltag nach der Weise der damals entstehenden Bettelorden leben. Die Zugehörigkeit äußerte sich auch in äußeren Zeichen. Im Fall

des Karmeliterordens ist dies eine Miniaturausgabe des Skapuliers, die man problemlos und diskret unter der Alltagsbekleidung tragen kann. Allein in Süddeutschland wurden im Laufe der Zeit 91 Skapulierbruderschaften gegründet, erstmals 1626 in Würzburg. Das Skapulier war seit der Mitte des 20. Jahrhunderts weitgehend vergessen. Seit gut zwanzig Jahren erfreut es sich auch unter jungen Katholiken wieder wachsender Verbreitung. Besonderen Anteil daran hat Papst Johannes Paul II, der seit seiner Kindheit das Skapulier getragen und tief von der Spiritualität des Karmelitenordens geprägt war. Die Skapulierbruderschaft in Wehringen besteht seit 350 Jahren ohne Unterbrechung. Ein Jubiläum, auf das wir alle mit Freude blicken können und dazu auffordert, weiterhin für den Erhalt der Bruderschaft zu sorgen.

Diakon Armin Pfänder

Bischof Bertram weihte am Sonntag, 27.06.2021 vier Diakone zu Priestern

Roland Weber, mein Neffe, war einer der Weihekandidaten. Im letzten Jahr stellte er sich in unserem Pfarrbrief vor, als er noch um den Termin der Diakonenweihe bangte.
Am Sonntag, 4. Juli kann Roland Weber in Türkheim, im Wertachstadion, um 10.00 Uhr seine Primiz feiern. Auch Sie finden dort Platz und sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen. Dabei werde ich die Predigt halten.
Sein Primizspruch: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Zuflucht meines Lebens. Vor wem sollte mir bangen?“
Sein Praktikum in St. Ulrich und Afra in Augsburg geht nun bald zu Ende.
Es ist eine schöne Tradition, dass die Neugeweihten innerhalb der Ulrichswoche den Primizsegen erteilen. Dies ist in diesem Jahr nicht in der üblichen Weise möglich.
Er feiert in St. Nikolaus am Freitag, 16.07.2021 um 18:30 Uhr die Hl. Messe und erteilt im Anschluss den Primizsegen auch einzeln.
Ich wünsche ihm Gottes Segen in seinem schönen Dienst und dass er vielen Menschen Jesus Christus als Lebenshilfe und guten Hirten glaubwürdig verkünden kann.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Firmung mit Domkapitular Dr. Thomas Groll

Es wurde in der Kirche ganz still. In den vorderen Bänken knieten die Firmanden mit ihren Paten. Am Altar stehend breitete Firmspender Dr. Groll seine Arme aus und betete: „Wir bitten dich, Herr, sende den Firmanden den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht“

Danach wurden die Firmanden mit Chrisam gesalbt. Anstelle des Handschlags zum Friedensgruß wurde der Indianergruß praktiziert, der kontaktfrei ist. Diese Geste wurde von den Jugendlichen intensiv aufgenommen. Mögen die Gefirmten Zeugnis geben von Gottes Geist, wo immer sie wirken. In seiner Predigt stellte der Firmspender die Bedeutung des Patenamtes heraus. Er sprach von seiner eigenen Jugend, als sein Pate für ihn eine große Hilfe darstellte in einem Konflikt, den er mit seinem Vater hatte. Er ermutigte die Paten, ihren Patenkindern zur Seite zu stehen und den Jugendlichen Brücken zu bauen, wenn Brücken in der eigenen Familie zu brechen drohen. Den Jugendlichen stellte er die Frage: „Wie spürt man den Heiligen Geist?“ Er berichtete von seiner positiven Erfahrung als Jugendlicher als er sehr offen und freundlich im Haus St. Ulrich monatlich empfangen wurde. Er stellte auch Greta Thunberg vor als eine Jugendliche, die das Gute tut, wozu Gott jeden erschaffen hat. Jede und jeder habe von Gott Gaben erhalten, mit denen sie die Gesellschaft bereichern können. Das Bild vom Netz, das in den zurückliegenden Wochen in den Pfarrkirchen zu sehen war, bringt zum Ausdruck, dass die Firmanden in der Gemeinschaft der Kirche Geborgenheit erfahren können und dass sie selbst ermutigt werden, am Netzwerk der Kirche zu bauen.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Herzlichen Dank!

…

für einen besonderen Service…

Bereits seit Palmsonntag gab es für alle Gläubigen unserer Pfarrei einen ganz besonderen Service, denn alle Sonn- und Feiertagsgottesdienste wurden bis Pfingsten auf YouTube übertragen und konnten live oder zu einem späteren Zeitpunkt angesehen werden. Auch über Pfingsten hinaus werden bestimmte Gottesdienste weiterhin live übertragen. Möglich machen dies **Adrian und Niklas Porwol**. Dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Haben Sie „Gottesdienst online" auch besucht? Ich habe in den vergangenen Wochen und Monaten meine Zusammenkünfte mit anderen Menschen auf das Notwendigste reduziert, um mich vor Corona zu schützen, so lange kein Impfschutz besteht. Deshalb konnte ich an Gottesdiensten nur via Internet teilnehmen. Sehr groß war dann meine Freude, als die Live-Übertragungen aus unserer Pfarrei starteten und ich so in meiner Heimatkirche virtuell mitfeiern konnte. Ein dickes **DAUMEN HOCH**!

Gaby Steidle, Großaitingen

Mein Sohn machte mich darauf aufmerksam, dass die Pfarrgottesdienste aus St. Nikolaus ausgestrahlt werden. Er hat das Programm eingestellt. Ich bin sehr dankbar, dass unsere Pfarrkirche zu sehen ist mit unserem Pfarrer und Leuten, die ich kenne. Da kann ich ganz anders bei der Messe dabei sein als wenn ich die Gottesdienstübertragung von irgendeiner Kirche mitbekomme.

K.G., Großaitingen

Wir sind begeistert von den verschiedenen Online Angeboten der Pfarreiengemeinschaft in der Coronazeit im ersten Halbjahr 2021. Die wöchentlichen Online Andachten für Kinder während der Fastenzeit stellen eine gelungene Alternative zur Besinnung nicht nur für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter dar. Der regelmäßige Livestream von Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen aus der Pfarrkirche St. Nikolaus bietet allen Altersgruppen eine Möglichkeit, flexibel von verschiedenen Orten aus an den Gottesdiensten teilzunehmen. Die ergänzenden Bibelabende online bilden pfarreienübergreifend neue Gruppen und bieten interessante Austauschmöglichkeiten mit Menschen, denen man nicht regelmäßig begegnet. Es ist nicht alles online möglich und sinnvoll, dennoch wir wünschen uns ein Online-Angebot auch über Coronazeiten hinaus. Kann das nicht als neuer, zukunftsweisender Weg eine sinnvolle Ergänzung in unserer Pfarreiengemeinschaft für viele sein?
Ingrid Schmid, Albert und Waltraud Reiter

Für mich war das Angebot des Online Gottesdienstes eine ganz neue Erfahrung und ich fand es sehr gut, dass der heimische Gottesdienst auf YouTube übertragen wurde.
Es war bestimmt für viele Menschen etwas Besonderes, wenn man daheim den Gottesdienst von der eigenen Kirche mitfeiern konnte. Vielleicht wäre es möglich, die Online Gottesdienste im Abstand von vier Wochen oder zu besonderen Festtagen weiterhin anzubieten.
Hier ein ganz großes Lob an Alle, die dieses Projekt ins Leben gerufen haben und ein herzliches Dankeschön an Adrian Porwol und sein Team, ohne sie wäre es nicht möglich gewesen.
Hildegard Gruber, Großaitingen

Wir haben Ostern über das Onlineformat am Gottesdienst teilgenommen. Ein „normaler“ Gründonnerstag oder die Osternacht in der Kirche ist natürlich ganz etwas anderes, aber wenn irgendwelche Unwägbarkeiten, wie jetzt die Pandemie, eine Präsenzteilnahme nicht ermöglichen, ist das ein tolles Format. Man nimmt virtuell am Gottesdienst seiner Gemeinde teil, mit den Menschen, die man kennt (ob Pfarrer, Lektor, Kommunionhelfer, Messner, …). Man hört die Predigt und ist einfach Teil des Ganzen bei sich zu Hause. Der Gottesdienst war für uns berührender als wenn irgendeine Gottesdienstübertragung (andre Pfarreiengemeinschaft oder Bischof) stattfindet. Das haben wir als Familie so empfunden.
Familie Matthesius, Kleinaitingen

Sehr geehrter Herr Pfarrer,
als allererstes möchte ich mich und auch im Namen meiner Mutter Erna Trenz recht herzlich dafür bedanken, dass es nun möglich ist, unsere Sonn- und Feiertagsgottesdienste im Internet live verfolgen zu können. Für meine Mutter ist es zunehmend schwierig, direkt in unserer wunderschönen Pfarrkirche am Gottesdienst teilzunehmen.
Um so schöner ist es dann, mit ihr gemeinsam, am sonntäglichen Morgen, den Lesungen und der Predigt vom heimischen Wohnzimmer aus zuhören zu können und die Bilderlebnisse unseres Heimatgotteshauses aufzunehmen. Gerade heute ein wunderbares Erlebnis wie Ihr Neffe, kurz vor seiner Priesterweihe, die Geschichte unseres auch in Großaitingen tief verwurzelten, heiligen Antonius uns nähergebracht hat. Es wäre wunderschön, wenn dieses Angebot auch weiterhin bestehen würde und wir ab und an Ihren tiefsinnigen Worten und ebenso wunderschönen Gesang beiwohnen könnten.
Unser ganz persönlicher und herzlicher Dank gilt natürlich auch Herrn Porwol und seinem Sohn für die professionelle Aufnahme und Gestaltung der Übertragung.
Immer wieder ein schönes Erlebnis die beeindruckenden Blickwinkel unserer Kirche, verbunden mit dem Orgelspiel, wahr zu nehmen.
Erna Trenz mit Sohn Nikolaus, Großaitingen

In den vergangenen Monaten fiel es mir wegen der Pandemie und meinen damit verbundenen Ängsten schwer, die sonntäglichen Gottesdienste zu besuchen. Eine Alternative waren für mich Gottesdienste im Fernsehen, bei denen ich mitfeiern konnte. Um die Osterzeit begann unsere PG Großaitingen, ebenfalls regelmäßig Gottesdienste im Internet anzubieten. Die Möglichkeit, an Gottesdiensten aus der heimatlichen Pfarreiengemeinschaft zumindest „virtuell“ teilzunehmen, habe ich gern ergriffen. Auch wenn sie Gottesdienste „vor Ort“ in der Pfarrkirche nicht wirklich ersetzen können, so war es dennoch eine wertvolle und auch spirituelle Erfahrung, von zu Hause die heilige Messe im gewohnten Umfeld unserer Pfarrkirche mit mir im Glauben nahen und bekannten Menschen zu feiern. Allen, die dies ermöglicht haben, gilt mein Dank.
Ulrich Euteneuer, Wehringen

Weltgebetstag der Frauen 2021 – anders als gewohnt!

Der Weltgebetstag hat in Oberottmarshausen eine sehr lange Tradition. Auch in diesem Jahr reihten wir uns in die weltweite Gebetskette ein. Mehr als 40 Frauen und Mädchen aller Altersgruppen waren gekommen, um sich über das Leben der Frauen aus Vanuatu zu informieren, gemeinsam in deren Anliegen zu beten und sie auch mit einer Kollekte von 268,10 € zu unterstützen.

Trotz des gut bekannten Weltgebetstages war dieses Jahr vieles anders. Wir feierten den Weltgebetstag erstmals in der Kirche mit begrenzter Teilnehmerzahl und Voranmeldung. Die Texte und Informationen wurden komprimiert und teilweise in den Gottesdienstablauf eingefügt. Auch die musikalische Untermalung kam dieses Jahr von der CD und unsere Vorbereitungstreffen fanden online statt.

Und dieses Jahr konnten wir den Teilnehmerinnen ein Heft mit Rezepten aus Vanuatu „to go“ mitgeben. Mit nach Hause nehmen konnte man neben Infomaterial und Blumensamen auch die Erkenntnis, dass Frauen in Vanuatu zwar nicht mit Corona, dafür aber mit „ganz anderen“ Problemen zu kämpfen haben.

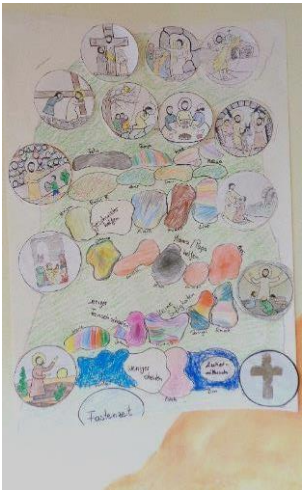
Abschließend ist zu sagen, unsere **WGT**-Feier war eine gelungene Veranstaltung, die wie immer großen Anklang fand.

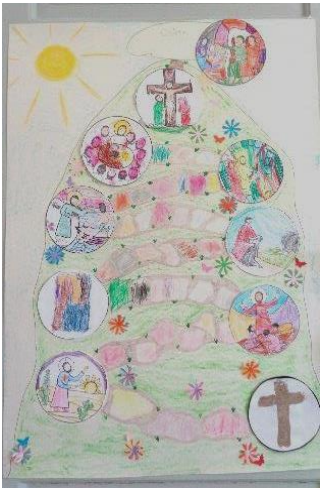
Christine Egelhofer

Die Kinder der Kindertagesstätte erleben die Fastenzeit 2021

Mit einem Aschermittwochs-Wortgottesdienst mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder starteten die Kinder der Kindertagesstätte St. Vitus in Oberottmarshausen in die Fastenzeit. Jede Kindergartengruppe gestaltete sich einen sogenannten „Osterberg“. Der sichtbare Weg von Aschermittwoch bis zu den Osterfeiertagen.
Jede Woche erfuhren die Kinder die Geschichte vom Sonntagsevangelium, sie durften ein Bild dazu ausmalen. Die Tage wurden bunt sichtbar mit einem gemalten „Stein“ dargestellt. Somit konnte sich auch jedes Kind auf dem Osterberg sichtbar machen.

Stephi Klingler





Sonntag… umsonst

Unternehmen Sie etwas, ohne Geld auszugeben. Es gibt viele Aktivitäten, die nichts oder nur wenig kosten: der Radausflug am Lech oder an der Wertach entlang, der Spaziergang in den westl. Wäldern, die Besichtigung einer Kirche …

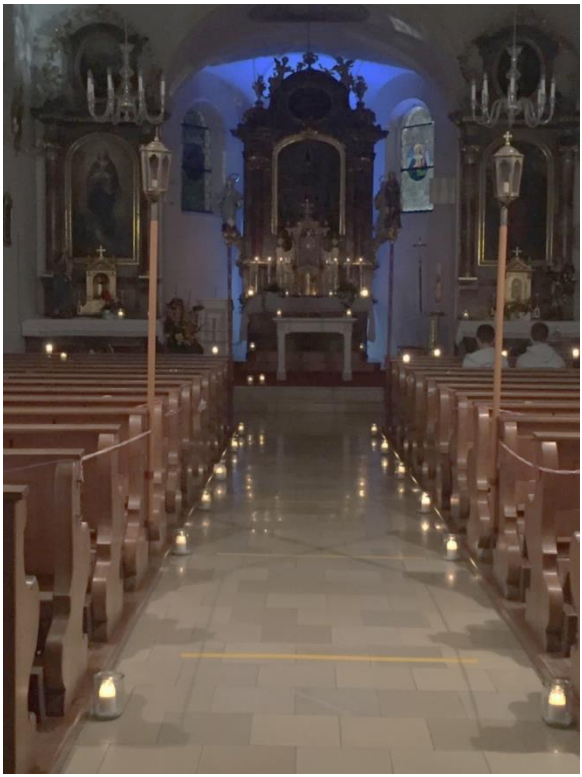
Wiesenglück

Lachend lauf' ich durch die Wiesen,
ein Kind noch mal und unbeschwert.
Der Himmel fängt ganz plötzlich an zu gießen
und ich bin doch nicht umgekehrt.

Ich spür' die Nässe durch die Schuhe
und halte mein Gesicht dem Regen hin.
Ich fühle mich so wohl bei dem, was ich da tue,
und weiß erst jetzt, dass ich ganz einfach bin.

Text: Theresia Bongarth, Bild: Matthias Buchwald In: Pfarrbriefservice.de

Kommen Sie auch zur langen Gebetsnacht in Oberottmarshausen am 30. Juli 2021?



Auch heuer wird es wieder die Aktion „Gebetsnacht“ in Oberottmarshausen geben. Letztes Jahr entstand Corona bedingt die Idee, eine lange Gebetsnacht, statt des abgesagten Sommernachtsballs, zu veranstalten.

Die mit Kerzen und verschiedenen Lichteinflüssen gestaltete Kirche war die ganze Nacht geöffnet.

Aufgrund der positiven Reaktionen und reger Beteiligung verschiedener Gläubigen und Gruppierungen möchten wir dies heuer wiederholen.

Die lange Gebetsnacht beginnt am Freitag, 30. Juli um 20:00 Uhr mit einer Hl. Messe und endet am Samstag um 7:00 Uhr mit einer Laudes.

Es wird eine Liste in der Kirche aufliegen (ab 15. Juli 2021), in der sich einzelne Mitbeter oder Gruppierungen eintragen können, um diese Aktion zu unterstützen. Dabei ist es jedem selbst überlassen, ob man eine gestaltete Betstunde abhält oder einfach in stiller Anbetung in der Kirche verweilt.

Auch ist es immer wieder schön, wenn auch andere Besucher in dieser Nacht die Kirche besuchen, um darin für einige Zeit zu verweilen.

Wir würden uns wünschen, dass dabei eine lange Menschen-Kette ohne Unterbrechung entsteht, so dass die Kirche immer besetzt ist.

Wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung und sagen Ihnen jetzt schon ein herzliches Vergelt`s Gott.

Ihr Pfarrgemeinderat

Spendenübergabe für Pfarrhaus-Sanierung

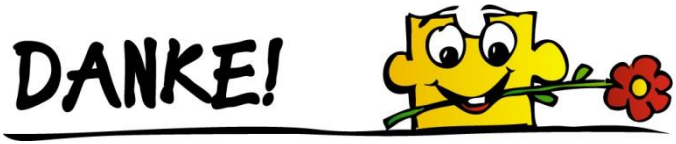
Wie bereits im letzten Pfarrbrief beschrieben, muss das Pfarrhaus in Kleinaitingen dringend saniert werden. Dafür fallen hohe Kosten an, von denen auch die Pfarrei einen Teil übernehmen muss. Da das Pfarrhaus ein wichtiger Ort der Begegnung von Jung und Alt ist, liegt uns – dem Pfarrgemeinderat Kleinaitingen – sehr viel daran, diesen Ort zu erhalten. Deshalb möchten wir ein Zeichen setzen und übergeben der Kirchenverwaltung für dieses Projekt eine Spende in Höhe von 4.444,44 €. Dieser Betrag resultiert aus den Erlösen der Pfarrfeste seit 2017 (1.900 €) und aus vielen kleinen angesparten Erlösen des Kinderfaschings.
Gleichzeitig rufen wir dazu auf, die Pfarrei mit Spenden zu unterstützen. Jede kleine Spende zählt und bringt uns dem Ziel näher, dass wir diese Räumlichkeit weiterhin für gemeinsame Zusammenkünfte nutzen können.

Der PGR Kleinaitingen

Ein herzliches Vergelt`s Gott gilt der politischen Gemeinde, die im Mai beschloss, die Sanierung mit 11.400 € zu unterstützen. Außerdem beschloss der Gemeinderat, den barrierefreien Zugang, der mit 10.000 € veranschlagt ist, in vollem Umfang zu finanzieren. Diese Nachricht erfreut die Kirchenverwaltungsmitglieder sehr.

Pfarrer Ratzinger

Wir verabschieden uns von langjährigen Altministranten



Es ist ein schöner Dienst, wenn Altministranten beim Requiem und bei der Beerdigung als Licht- Weihrauch- und Weihwasserträger und als Altardienst die Feier bereichern. Damit kommt auch zum Ausdruck, dass wir als Pfarrei jedem verstorbenen Pfarrangehörigen ein Ehrengeleit auf seinem „letzten Weg“ geben und als Gebetsgemeinschaft den und die Verstorbene vor Gott tragen.
Aus diesem Dienst verabschieden wir:

Herrn **Klemens Hutter**, der seit 2005 als Springer und seit 2010 regelmäßig diesen Dienst versah. Am liebsten schwang er das Weihrauchfass. In seinen Hosentaschen fand er oft noch zuhause Weihrauchkörner.

Herrn **Johann Lang**, der schon vor dem Jahr 2000 den Dienst antrat. Mit großer Leidenschaft ministrierte er schon als Kind. Damals gab es nur vier Ministranten, nämlich Karl Werner, Klaus Hutter, Kurt Kugelmann und ihn.

Herrn **Gerhard Theimer**, der von Herrn Vogt im Jahr 2000 gebeten wurde, den Dienst zu übernehmen. Das war für ihn keine Frage, da er doch schon zuhause in Dorfteschen, Sudetenland, Erfahrungen gesammelt hatte. Er trug immer den Leuchter und übernahm den Lektorendienst. Nie hat eine Erkrankung in dieser Zeit seinen Dienst verhindert. Gern sammelte er die Sterbebildchen und wünscht nun den Neuen eine gute Kameradschaft.

Herrn **Adelbert Dieminger**, er erinnert sich gut, wie er für Herrn März zunächst als Vertretung den Dienst übernahm und ungefähr im Jahr 2000 für ihn nachrückte. 15 Jahre hat er mit großer Leidenschaft ministriert und ganz besonders gefiel ihm das Rosenkranzgebet auf dem Weg zum Friedhof, das er mit seiner kräftigen Stimme prägte. Er kann sich nicht erinnern, jemals richtig durchnässt worden zu sein. Als Ministrant kann ja kein Schirm getragen werden.

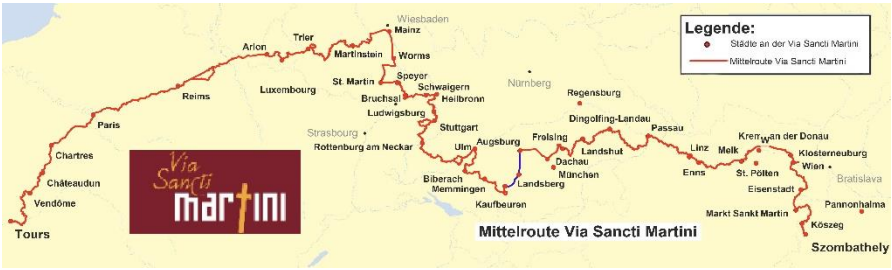
Ein herzliches Vergelt`s Gott sage ich im Namen der ganzen Pfarrei für dieses Engagement bei Wind und Wetter

Pfarrer Ratzinger

Pilgerwandern auf dem Lechfelder Martinusweg

Die Martinusgemeinschaft (siehe martinuswege.eu) ist zuständig für alle europäischen Kulturstraßen von St. Martin („**Via Sancti Martini**“). Die europäische Mittelroute des Martinsweges führt von Szombathely in Ungarn nach Tours in Frankreich, also von der Geburts- bis zur Grabstätte des Hl. Martin. Er verbindet Kirchen, deren Patron der Heilige Martin ist. In Bayern geht der Weg von Passau über Landshut nach Augsburg, weiter nach Landsberg, Kaufbeuren und dann bei Memmingen zur Diözese Rottenburg-Stuttgart. Allein in der Diözese Augsburg gibt es über 100 Kirchen, die nach dem Hl. Martin benannt sind. Kleinaitingen liegt an der bayerischen Mittelroute auf der Strecke von St. Martin in Augsburg-Oberhausen bis Kaufbeuren.

Der Martinusweg ist nicht einfach ein Wanderweg, sondern ein geistlicher Weg. Unterwegssein auf dem Martinusweg kann so zur Spurensuche werden: nach Spuren des Heiligen Martin, aber mehr noch nach Spuren Gottes in unserem Leben.



Wir laden Sie ein, mit uns am 17. Juli zu pilgern.

Start: 8:30 Uhr Kirche St. Martin in Lagerlechfeld, Jahnstr. 1

Strecke: 15 km bis nach Kaufering

Motto: „Pilgerwanderung auf dem Lechfeld“

Auf dem Weg besichtigen wir in Klosterlechfeld die Wallfahrtskirche und den Kalvarienberg und vor Kaufering den KZ-Friedhof. Verpflegung für unterwegs sollten Sie selbst mitbringen. Die Rückfahrt erfolgt ca. 15:00 Uhr per Bahn oder Pkw.

Kontakt / Anmeldung: Hermann Franze, Tel. 08232 8314,
Mail: hfranze@web.de

KDFB Großaitingen – weiterhin aktiv

Vieles ist in den vergangenen Monaten nicht so möglich, wie wir es gewohnt waren. Beim KDFB Großaitingen gab es immer feste Termine für das kirchliche Leben und für die Gemeinschaft und frohe Stunden.

Fotos: Claudia Seitz

Das kirchliche Leben kann fast unverändert fortgeführt werden. Die Frauenmessen und Betstunden finden weiterhin statt. Bei der diesjährigen Maiandacht bekamen die Teilnehmenden ein kleines Herz aus Schokolade mit einem lieben Spruch geschenkt.

Auch beim Fastenlauf des PGR Großaitingen nahmen einige Vorstandfrauen teil und konnten so 120 € erlaufen, die von Seiten des KDFB auf 200 € aufgestockt wurden. Wir nutzten gleich die Gelegenheit, uns – mit Abstand natürlich – bei der Mariengrotte auf der Südseite unserer Kirche zu treffen. Wir hatten nämlich Franz Gschwendtner und Klaus Schuster gebeten, die Grotte wieder mit einem neuen Anstrich zu versehen. Die beiden kamen diesem Wunsch gerne nach. Zur Stärkung und als kleines Dankeschön haben wir eine Brotzeit-Box an die fleißigen Maler übergeben.

Ein weiteres Anliegen war die Anschaffung eines Hygiene-Spenders für den Eingang der Kirche. Hubertus Mayr half uns, den passenden Spender zu finden und übernahm auch gleich die Kosten für den Spender. Die Schreinerei Thomas Werner, hier besonders Wolfgang Hutter, sorgten – für uns auch kostenlos – für eine stabile Befestigung des Spenders, sodass jetzt eine berührungslose Desinfektion möglich ist.

Wir freuen uns schon, wenn wieder die Line-Dance-Abende stattfinden und wir uns wieder bewegt treffen können. Doch nicht nur uns tun diese Abende gut, auch im Jahr 2020 spendeten wir wieder 100 € an die Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks.

Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott" allen, die uns unterstützt haben und freuen uns schon auf die nächsten Angebote.

Die Vorstandschaft des KDFB

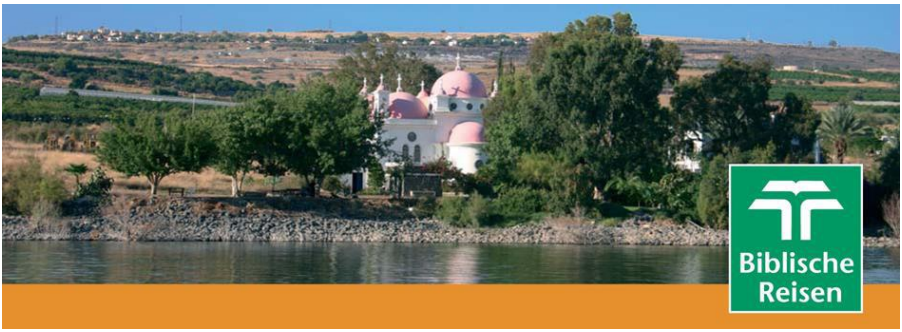
Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,
letztens wäre ich auf dem Weg zum Gottesdienst fast gegen eine Werbetafel mit dem Text „Glasfaser auch in Ihrem Ort" geflogen.

Das machte mich neugierig und ich habe etwas nachgeforscht, was das denn zu bedeuten hat. Bei Bandbreite, Streaming und Geschwindigkeit dachte ich, dass das mit mir und meinen geflügelten Verwandten zu tun hätte. Und ich stellte mir schon vor, wie es wohl wäre, auf so einem Glasfaserkabel eine Pause einzulegen – ob man das überhaupt sehen würde? Letztlich habe ich mich doch ordentlich getäuscht, geht es doch um schnelles Internet.
Kurz war ich auch versucht, meinen Baum und mein Nest an das Glasfaserkabel anbinden zu lassen. So hätte ich eure Gottesdienste noch schneller und ganz gemütlich im Nest liegend anschauen können. Die Vorstellung erschien mir schon sehr verlockend. Doch dann dachte ich an die vielen Begegnungen vor und nach den Gottesdiensten und das Gefühl der Gemeinschaft. Das hätte ich in meinem Nest nicht. Und wie oft schweift mein Blick während der Messe durch die Kirche, manchmal wechsle ich sogar meine Position. Das ginge bei Netz-Gottesdiensten nicht. Ich wäre auf die Position desjenigen angewiesen, der den Gottesdienst filmt.
In schwierigen Zeiten wie jetzt ist das eine prima Alternative, auf lange Sicht möchte ich nicht nur das sehen, was andere für mich aussuchen.
Und ist das bei diesem Streaming nicht auch so?

Ich kann unter Filmen und Serien wählen, die andere für mich produziert haben. Woher wissen die, was mir gefällt oder wollen sie mir einreden, was mir zu gefallen hat? Wo bleiben denn da mein freier Wille und die reale Welt?
Ich glaube mir gefällt ein anderes Streaming viel besser. Ich lasse die Wolken an mir vorbeiziehen oder noch besser, ich genieße die Spiegelung der Wolken in einem See oder Fluss und höre auf die vielfältigen Geräusche der Natur.
Macht doch auch bei diesem Natur-Streaming mit.

Bis bald Eure Ulli



Israelfahrt der Pfarreiengemeinschaft 2022

06. bis 15. Juni 2022

1. Tag: Pfingstmontag,
Flug von München nach **Tel Aviv**: Hotelbezug in Tel Aviv für eine Nacht,

2. Tag: Dienstag,
Cäsarea am Meer, **Megiddo,** und Gang durch den Wasserkanal aus der israelitischen Königszeit. **Akko**. Hotelbezug in Nazaret für zwei Nächte

3. Tag: Mittwoch,
Berg der Bergpredigt, Tabgha; Kafarnaum; Bootsfahrt Begegnung in einem Kibbutz

4. Tag: Donnerstag,
Berg **Tabor, Alternative**: Fahrt nach **Sepphoris** (Zippori); **Nazaret; Jordantal** mit **Jericho,** durch Wüste Juda nach **Jerusalem** mit Hotelbezug für sechs Nächte

5. Tag: Freitag,
Ölberg Gang zum Fuß des Ölbergs, mit Dominus flevit, **Getsemani**, Kirche der Nationen, Verratsgrotte, Mariengrab; **Altstadt,** "Via Dolorosa", Grabeskirche; abends **Westmauer** (Klagemauer), Beginn des Sabbats

6. Tag: Samstag,
Wanderung auf dem „Weg der Barmherzigkeit“ durch das Wadi Qelt über Georgskloster nach Jericho; **Abu Gosch** (Emmaus)

7. Tag: Sonntag,
Westmauer; Tempelplatz mit Blick auf den Felsendom und die El-Aksa-Moschee; **Jüdisches Viertel; Christliche Zion** mit "Abendmahlssaal", "Davidsgrab"

8. Tag: Montag,
Totes Meer; Masada; Qumran

9. Tag: Dienstag,
Betlehem mit Geburtskiche und Hirtenfelder; **Israel-Museum** mit "Schrein des Buches"; **Yad Vashem**. Geplant: Begegnung im „Tent of Nations" mit Daoud Nassar und Abend im Hotel mit Suleiman Abu Dayyeh

10. Tag: Mittwoch,
Sehr frühe Fahrt zum Flughafen **Tel Aviv**: Rückflug nach München. Programmänderungen möglich

Die Teilnehmer sollten noch gut zu Fuß sein.

Voraussichtliche Kosten ab 40 Teilnehmer: bei Halbpension inkl. Flug DZ 2125 €, EZ-Zuschlag: 495 €. Die Anmeldung ist ab sofort im Pfarrbüro möglich. Auch die, die sich für die abgesagte Israelfahrt 2021 angemeldet hatten, müssen sich neu anmelden. Ein erstes Vorbereitungstreffen halten wir am Montag, 20.09.2021 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Großaitingen ab. Es sind noch 15 Plätze frei.

Hubert Ratzinger

Sonntag… Zeit für Familie

Familien kennen die Frage „Was machen wir am Sonntag?" Manchmal gehen die Vorstellungen von Kindern und Eltern weit auseinander und es ist nicht immer leicht, sich zu einigen. Tipp: Jede und jeder darf für einen Teil des Tages die Entscheidung treffen. Eines der Kinder darf bestimmen, was es zu essen gibt, das andere, auf welchen Spielplatz es geht und die Eltern dürfen abends ihr Lieblingsspiel aus dem Schrank holen.

Kapellentag der Kath. Landvolkbewegung

Jedes Jahr veranstaltet die Kath. Landvolkbewegung einen Kapellentag. Wir finden uns dazu in einer der vielen Kapellen und Kleinode im Dekanat Schwabmünchen ein. In diesem Jahr waren wir in der Herrgottsruh Kapelle in Mickhausen. Die Kapelle liegt eingerahmt von alten und neu gepflanzten Bäumen an einer Anhöhe über dem Ort und bietet mit ihrer offenen Bauweise beste Bedingungen für eine Andacht in Corona-Zeiten an. Rosi Ley vom Förderverein der Kapelle berichtete uns zunächst interessante Details über die Kapelle selbst, ihre wechselnden Eigentümer und auch über die dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten, die durch viel persönlichen Einsatz und ehrenamtlich erbrachte Stunden der Kapelle wieder zu neuem Glanz verhalfen. Sie berichtete, auch dass der Förderverein sich weiterhin dafür einsetzen wird, dass die Kapelle weiterhin zum Besuchen und Verweilen offen bleiben wird.

Anschließend lud Pfarrer Ratzinger in der Andacht zu einer näheren Betrachtung des ruhenden Herrgotts ein. Handelte es sich bei diesem Ruhen um ein Ausruhen oder auch um ein Aushalten – stellte er uns die Frage. Es ist nicht immer möglich, schwierigen Momenten zu entkommen. Manches müssen wir aushalten. Doch bei diesem Aushalten sind wir nicht allein. Jesus ist bei uns. Das ist sein Versprechen an uns.

So gestärkt konnten wir anschließend unter dem Dach der Baumkronen noch miteinander ins Gespräch kommen. Für viele war es das erste Mal nach längerer Zeit, wieder Gemeinschaft zu erleben. Und es war zu beobachten, dass es den Menschen gut tat.

Beate Birzele

Passionsspiele 2022

Anmeldung jetzt bis 15.07.2021

Die Pfarreiengemeinschaft Großaitingen fährt am **Sonntag, 02.10.2022 um 11:00 Uhr** zu den Passionsspielen.

Es werden in Großaitingen die üblichen Haltestellen an der Hauptstraße bedient, Rückkehr etwa 24:00 Uhr.

Anmeldung direkt bei Firma Stuhler über ein Anmeldeformular, das in den Pfarrkirchen ausliegt oder per E-Mail erhältlich ist, die **Bezahlung** erfolgt nach Bestellung der Karten an Firma Stuhler.

Mögliche Platz-Kategorien: PK1: 227 €; PK2: 193 €; PK3 160 €; PK4: 125 €; PK5 93 € (enthalten sind die Karte inkl. Vorverkaufsgebühr und der Kartenversand sowie die Busfahrt im Reisebus)

Essenvermittlung in ortsansässigem Gasthof durch Firma Stuhler möglich (ca. 35 €).

Kinder-SEITE

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?

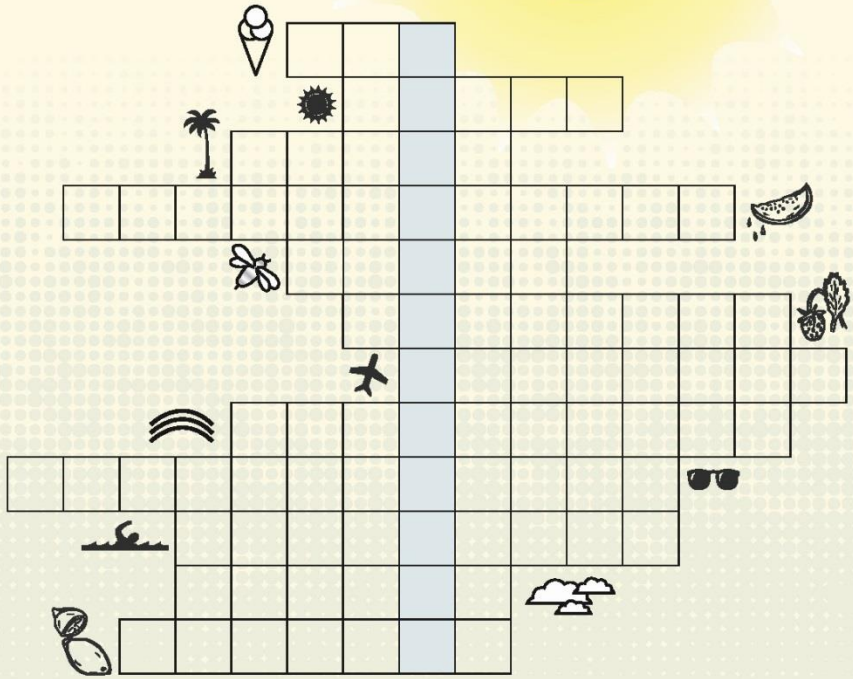
Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

Die Auflösung findet Ihr in den Vermeldungen…

Ein Sommerrätsel

Dieses Kreuzworträtsel soll dich an ein paar Dinge erinnern, die zum Sommer unbedingt dazugehören. Die markierten Felder in der Mitte ergeben am Ende ein Lösungswort.

Viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Bitte ausfüllen und zusammen mit dem entsprechenden Betrag in den Briefkasten werfen oder im Pfarrbüro abgeben.

Messbestellungen

Eingangsdatum: _____

Kassenbeleg.-Nr. _____

☐ **Großaitingen** ☐ **Kleinaitingen**

Unsere Homepage: www.pg-grossaitingen.de

☐ **Oberottmarshausen** ☐ **Reinhartshofen** ☐ **Wehringen**

Name, Vorname	*Straße*	*Ort*	*Telefon*

Hl. Messe für	Datum_____	Beleg-Nr. _____
Hl. Messe für	Datum_____	Beleg-Nr. _____
Hl. Messe für	Datum_____	Beleg-Nr. _____
Hl. Messe für	Datum _____	Beleg-Nr. _____

Bitte Betrag ergänzen den Sie beilegen: € _____ **für Hl. Messen (à 5,00 €)**

€ _____ **Spende** € _____ **Kirchgeld**

Vermeldungen für alle Pfarreien

Bitte beachten Sie, dass die genannten Termine und Veranstaltungen auf Grund der CORONA-Pandemie vorbehaltlich sind!

Besuchen Sie unsere Homepage. Dort finden Sie den Gottesdienstanzeiger, aber auch Impulse zum besseren Umgang mit Ängsten in der Corona-Zeit.

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

04.07.2021	25.07.2021	15.08.2021	29.08.2021	12.09.2021
12.09.2021	26.09.2021	10.10.2021	24.10.2021	07.11.2021
21.11.2021	05.12.2021	19.12.2021		

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrheim mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
28.09.2021, 19:00 Uhr	29.09.2021, 19:00 Uhr	30.09.2021, 20:00 Uhr

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen

Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Segnung der Schulkinder

Alle Schulkinder – vor allem die Schulanfänger – sind nach den Sommerferien herzlich eingeladen zur Segnung vor Schulbeginn. Wir treffen uns am Montag, 13.09.2021 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Alle ABC-Schützen dürfen gerne ihren Schulranzen mitbringen.

❖ Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft

Herzliche Einladung zu unserer Bergmesse am Sonntag, 12.09.2021 um 10:30 Uhr auf dem **Tegelberg**. Zur Bergmesse können Sie entweder den zweistündigen Aufstieg (auf verschiedenen Routen) oder die Seilbahn wählen. Die Hl. Messe feiern wir ganz in der Nähe der Bergstation.

❖ Kath. Landvolk

Wir laden herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen der Kath. Landvolk Bewegung:

- **Jahreshauptversammlung** am Sonntag, 11.07.2021, 19:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen im Anschluss an den Gottesdienst
- **Friedensgebet** am Mittwoch, 04.08.2021 um 19:00 Uhr in St. Martin, Schwabmühlhausen
- **Feldgottesdienst** am Bruder-Klaus-Bildstock zwischen Schwabmünchen und Hiltenfingen am Sonntag, 19.09.201 um 10:30 Uhr; bei schlechtem Wetter in der Kirche in Hiltenfingen
- **Friedensgebet** am Donnerstag, 14.10.2021 um 19:00 Uhr in St. Nikolaus in Großaitingen

❖ Ökumenischer Gottesdienst

Den ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit am **Samstag, 02.10.2021** feiern wir um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen. Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas aus Bobingen werden den Gottesdienst gemeinsam leiten.

❖ Altötting-Wallfahrt

Am Montag, 11.10.2021 möchten wir unsere traditionelle Wallfahrt nach Altötting durchführen. Vorbehaltlich ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Abfahrt Bus 1 in Reinhartshofen um 5:55 Uhr, in Großaitingen (alle Haltestellen) ab 6:00 Uhr (Kindergarten St. Nikolaus und Klaiber, dann alle Haltestellen von Süd nach Nord)
- Abfahrt Bus 2 in Wehringen Rathaus und Süd um 6:05 Uhr, in Oberottmarshausen um 6:10 Uhr und in Kleinaitingen Ulrichstraße um 6:15 Uhr.
- Umsteigemöglichkeiten in Kleinaitingen
- Aufenthalt am Rasthaus Vaterstetten, nur falls Zeit und kein Stau
- 10:00 Uhr Pilgermesse in St. Konrad
- 13:30 Uhr Kreuzweg im Freien
- 16:00 Uhr Andacht in der Gnadenkapelle
- 17:00 Uhr Abfahrt

Busfahrtkosten ca. 23 bis 25 Euro pro Person, je nach Teilnehmerzahl (wird im Bus kassiert); bitte Gotteslob und wenn noch erforderlich **FFP2-Maske** mitnehmen! Anmeldungen bis 04.10.2021 bei Wally Lauter ☎08203-5358.

Vermeldungen Großaitingen

❖ Kinderkirche

Kinderkirche findet erst wieder im September statt.

❖ Aufatmen … 30 Minuten Urlaub vom Alltag

Aus den bekannten Gründen finden bis auf weiteres leider keine Aufatmen-Termine statt.

❖ Kath. Frauenbund

Frauenmesse	jeweils dienstags um 18:30 Uhr; Jahresthema: **Frauen aus der Bibel** am 13.07.2021 – Esther am 14.09.2021 – Judith am 12.10.2021 – Rut.
Jahreshauptversammlung: **mit Neuwahlen**	mit Dankandacht am Samstag, 31.07.2021 um 14:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen
Ewige Anbetung:	am Montag, 13.09.2021; die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Aushang
Ausflug:	am Mittwoch, 08.09.2021 Halbtagesfahrt zum Forggensee mit Schifffahrt und Kaffee und Kuchen. Abfahrtszeiten, Kosten und Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten sowie dem Blättle. Freunde, Bekannte und auch Herren sind herzlich eingeladen, mitzufahren.

❖ Kath. Seniorenwerk

Auf Grund der Pandemie-Beschränkungen sind derzeit leider keine Spielenachmittage möglich. Wir informieren im Blättle und in der Tageszeitung, falls sich hier Änderungen ergeben sollten.

❖ Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

Die Bücherei hat geöffnet. Sie können Medien aller Art ausleihen. Für die beliebten Veranstaltungen ist die allgemeine Situation noch zu unsicher, diese Terminangaben müssen leider noch warten.
In den letzten Monaten hat das Team der Bücherei fleißig recherchiert und eine große Anzahl neuer Bücher gekauft, die vielen neuen Medien sind bereit zur Ausleihe. Von vielen LeserInnen sehnsüchtig erwartet – die Fortsetzungen der „Sieben-Schwestern-Reihe“ und der „Fotografin-Reihe“ sind endlich erschienen und in der Bücherei vorhanden. Alle neu gekauften Medien sind in extra Regalen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Bücherei-Team

Vermeldungen Wehringen

❖ Kath. Frauenbund & Senioren

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen findet am Mittwoch, 07.07.2021 um 19:00 Uhr im Bürgersaal statt.
Weitere Termine sind derzeit nicht geplant.

Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ Abschluss-Gottesdienst der Vorschulkinder

Wir laden alle Kinder mit ihren Familien am Sonntag, 18.07.2021 um 11:00 Uhr in den Kindergarten zum Gottesdienst im Freien ein.
Der Gottesdienst wird mit den Kindern gestaltet und die Vorschulkinder werden dabei gesegnet und verabschiedet.

Auf Ihr Kommen freut sich das Kita-Team von St. Vitus

❖ Kräuterbuschen binden

Herzliche Einladung zum Binden von Kräuterbuschen für Maria Himmelfahrt am Samstag, 14.08.2021 um 13:00 Uhr bei Centa Reiter, St.-Ulrich-Straße 9. Um Blumen- und Kräuterspenden wird gebeten. Bitte stellen Sie diese in die bereitstehenden Eimer.

❖ Senioren

Derzeit sind keine Seniorennachmittage geplant.

❖ Spielgruppe Wawuschels

Vorbehaltlich der Corona-Entwicklung und der Vorgaben zur Durchführung von Eltern-Kind-Spielgruppen startet die Spielgruppe Wawuschels wieder mit Spielen, Singen, Erzählen,

Spaß haben! Immer dienstags von 9:30 – 11:00 Uhr im Pfarrheim Oberottmarshausen bzw. alternativ bei schönem Wetter im Generationenpark. (Genaues Datum zum Start der Spielgruppe wird rechtzeitig bekannt gegeben).
Alle interessierten Mamas, Papas, Omas und Opas mit Kleinkindern sind herzlich willkommen.
Bei Interesse bitte unbedingt vorab bei Carina Demharter (☎0174 9285937) oder Julia Jerebic (☎0152 51607383) anmelden.

Wir freuen uns auf Euch!

Vermeldungen Kleinaitingen

Bis auf weiteres sind in Kleinaitingen keine Seniorennachmittage, Familiengottesdienste und Spieleabende geplant. Sobald sich Veränderungen in den Pandemie-Beschränkungen ergeben sollten und wieder gemeinsame Termine möglich sein werden, werden wir dies im Blättle bekanntgeben.

Vermeldungen Reinhartshofen

❖ **Taizé-Gebet**

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.
Der nächste Termin ist am 19.09.201 um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.

Auflösung des Bilderrätsels :

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397
E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4660

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 3. Oktober
und deckt den Zeitraum bis zum 4. Advent 2021 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 27. August

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.
Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen	DE17 7206 9036 0002 5170 19
Sebastian Bruderschaft	DE93 7206 9036 3902 5274 30
Antonius Bruderschaft	DE43 7206 9036 0502 5170 19
Oberottmarshausen	DE51 7206 9036 0000 2014 05
Reinhartshofen	DE98 7206 9036 0002 7109 19
Wehringen	DE42 7206 9036 0000 6108 10
Kleinaitingen	DE70 7206 9220 0001 8011 80

Nimm dir Zeit für die Stille

Nimm dir Zeit für die Ruhe,
die äußere Ruhe und - viel wichtiger-
die innere Ruhe.
Lass dich nicht immer ablenken
von wichtigen und unwichtigen Aufgaben.
Sei nicht gefangen im Gestern und Morgen,
sei ganz in diesem einen Augenblick.
Geheimnisse brauchen Stille,
keine Geschwätzigkeit.
Drum nimm dir Zeit für die Stille,
die Stille für die Sinne,
die Stille der Gedanken und Wünsche,
die Stille, die dich zu Gott führt.
Der Mensch wird wortlos und schweigt,
wenn er zutiefst ergriffen ist
von Leid oder Glück.

Gott als das größte Geheimnis unseres Lebens
erfahren wir am tiefsten im Schweigen, in der Stille.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de